

# Umwelt-Sparbrief Projekt 2023



Pater Jacques Grad liefert die ersten Pflanzen nach Mandritsara. Er ist einer von vielen im Steyler Aufforstungsteam.

## Aufforstung in Madagaskar

### Wir pflanzen Zukunft!

Der Umwelt-Sparbrief ist eine solide Geldanlage. Zugleich fördert er Umweltprojekte – und das ohne Umwege. Aktuell unterstützen wir ein Aufforstungsprojekt in Madagaskar. An sieben Standorten werden in den nächsten sechs Jahren über 10.000 Bäume gepflanzt. Aktiver Umweltschutz, der den Menschen vor Ort dient.

Madagaskar hat in den vergangenen Jahrzehnten fast 80 Prozent seiner Urwälder verloren. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einer ist die wachsende Bevölkerung. Um Siedlungsland zu gewinnen, wurden viele Waldstücke gerodet. Zugleich werden immer mehr Anbauflächen benötigt, um die Menschen zu ernähren. Wie in vielen anderen Ländern auch, wurden intakte Wälder durch Brandrodung in Ackerland umgewandelt. Weitere Flächen fielen der Produktion von Holzkohle und dem Abbau von Bodenschätzen zum Opfer. All dies hat wertvolle Ökosysteme zerstört und ganze Regionen verwüstet.

Wie schwer dieser Verlust wiegt, wird immer deutlicher: Denn Madagaskar spürt die Folgen des globalen Klimawandels in aller Härte. In den letzten Jahren litt vor allem der Süden des Landes unter einer langanhaltenden Dürre. Auch die Wirbelstürme, die regelmäßig über der Insel wüten, richten immer größere Schäden an, weil nun die Wälder als natürliche Schutzmauer fehlen. Im Februar 2023 zerstörte der Zyklon „Freddy“ so unter anderem die Steyler Schule in Tandanava.

#### Rettungsprogramm gestartet

Die Steyler Missionare wollen der anhaltenden Umweltzerstörung nicht tatenlos zusehen. Bereits im März 2023 hat unser Team in Madagaskar begonnen, in großem Stil Bäume zu pflanzen. Innerhalb von sechs Jahren sollen insgesamt 10.000 Setzlinge dafür sorgen, dass verloren gegangene Waldflächen wieder neu erblühen. Gemein-

sam mit Agrar- und Forstwissenschaftlern, die das Projekt eng begleiten, wurden sieben geeignete Orte für das Projekt ausgewählt. Die Anpflanzung übernehmen die Menschen in den jeweiligen Gemeinden. Sie lernen von den Experten, wie sie die Setzlinge fachgerecht einpflanzen.

So genannte „Baumwächter“ sollen in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass die Jungbäume geschützt sind und sich gut entwickeln können. Sämtliche Pflanzungen befinden sich auf Landstücken, die entweder von den Steyler Missionaren oder den örtlichen Pfarreien verwaltet werden. So wird sichergestellt, dass die Bäume nicht erneut gerodet werden.

#### Bildung stoppt Buschfeuer

Mit der Aufforstung allein ist es nicht getan: Die Menschen vor Ort sollen lernen, dass der Schutz der Wälder die Zukunft des Landes und der eigenen Familie sichert. Diese wichtige Erkenntnis wird begleitend in Seminaren und Fortbildungen vermittelt. Noch immer ist die Brandrodung eine gängige Praxis im Land. „Wenn es uns mit unseren Kursen gelingt, die Menschen davon abzuhalten, Buschfeuer zu legen, ist viel getan“, sagt Pater Vishal Steevan D’Souza SVD, der die Aufforstungsarbeiten koordiniert.

#### Ein Modell für die Zukunft

Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen jährlich ausgewertet werden. „Wir wollen lernen und immer besser werden und vor allem die Menschen mitnehmen“ erklärt Pater Vishal. Gelingt die Aufforstung der sieben Waldstücke, dann kann dies zu einem Vorbild für andere werden. Das Team von Pater Vishal möchte sein Wissen auch an andere weitergeben, damit dieses Modell Schule macht. Denn eins ist klar: Die Herausforderung ist riesig. Je mehr Menschen mitmachen, umso besser.